

DAMIT DU BESCHIED WEIßT

Initiative zur Berufsorientierung in Schulen

DU BIßT

- kommunikativ, einfühlsam, kontaktfreudig und ohne Berührungsängste?
- körperlich belastbar und auch bei Stress nicht aus der Ruhe zu bringen?
- handwerklich geschickt und fit im Umgang mit Zahlen?
- in der Schule an Biologie und Chemie und darüber hinaus an medizinischen Themen interessiert?

Dann könnte die Ausbildung zur/zum **ZAHNMEZINISCHEN FACHGESTELLTEN** gut zu dir passen.

ZAHNMEZINISCHE* FACHGESTELLTE*R

WO ARBEITEST DU?

Überwiegend ...

- in Zahnarztpraxen oder Zahnkliniken (auch an Universitäten)
- in kieferorthopädischen sowie oral- und kieferchirurgischen Praxen

WAS SOLLTEST DU ÜBER DIE AUSBILDUNG WISSEN?

- Dauer: in der Regel 3 Jahre
- Duale Ausbildung in der Praxis und der Berufsschule
- Die tarifliche Vergütung lag 2021 vom 1. bis zum 3. Ausbildungsjahr im Durchschnitt zwischen 885 und 987 Euro* monatlich. Tarifverträge gelten in den Kammerbereichen Hamburg, Hessen, Saarland und Westfalen-Lippe. Die anderen Zahnärztekammern geben Empfehlungen heraus.

*Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

WAS MACHST DU ALS ZAHNMEZINISCHE* FACHGESTELLTE*R

DU

- bist vom ersten Telefonkontakt bis zum Ende der Behandlung wichtige*r Ansprechpartner*in für die Patient*innen und gehst bei Erwachsenen wie Kindern auch auf mögliche Ängste und Sorgen ein.
- organisierst Termine und Praxisabläufe.
- assistierst beim Röntgen und bei zahnärztlichen Behandlungen, übernimmst die Vorbereitung und Dokumentation.
- kümmerst dich sorgfältig um die erforderlichen Hygienemaßnahmen.
- informierst, z. B. zu Fragen der Vorsorge.
- übernimmst Verwaltungsaufgaben und Abrechnungen.
- sorgst dafür, dass benötigtes Material für Zahnbehandlungen und Büroaufgaben immer vorrätig ist.

„Hilfestellung für Patient*innen, verantwortungsvolle Tätigkeiten im Team und organisatorische Aufgaben im Büro: In einer Zahnarztpraxis mangelt es dir bei der Arbeit bestimmt nicht an Abwechslung.“



WARUM EIGNEST DU DICH?

DU

- kannst dich mündlich gut ausdrücken und auch die schriftliche Korrespondenz geht dir leicht von der Hand.
- gehst verantwortungsvoll mit sensiblen Daten um, denn die ärztliche Schweigepflicht gilt auch für dich.
- bist offen, wenn es darum geht, Neues dazuzulernen.
- arbeitest gerne mit und für andere Menschen.
- kannst mit einem empfohlenen guten Realschulabschluss punkten. Grundsätzlich ist die Ausbildung aber auch mit Hauptschulabschluss möglich.

„Wer wüsste das nicht aus Erfahrung? Zahnärzte und ihre Teams werden nahezu überall gebraucht. Auch bei der Bundeswehr ist zum Beispiel eine Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten möglich.“



DAMIT DU BESCHIED WEIßT

Initiative zur
Berufsorientierung
in Schulen

„Meine Kollegin hat eine Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin gemacht. Jetzt führt sie auch professionelle Zahnreinigungen durch. Später selbstständig am Patienten arbeiten zu dürfen und direkt in der Gesundheitsvorsorge mitwirken zu können, ist auch für mich sehr reizvoll.“



Tina, Azubi



SCHON GEWUSST, DASS...

... es nach der Ausbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte auch Möglichkeiten gibt, in der Dentalindustrie oder im öffentlichen Gesundheitswesen zu arbeiten?

... du als Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r Fortbildungsmöglichkeiten hast, die dir weitere Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten in deinem Beruf eröffnen? So zum Beispiel als Zahnmedizinische*r Verwaltungsassistent*in oder Dental-Hygieniker*in.



HIER GIBT ES NOCH MEHR INFOS:

- bei der zuständigen Landes Zahnärztekammer
- www.bzaek.de/praxisteam/zahnmedizinische-fachangestellte/ (Bundeszahnärztekammer)
- www.vmf-online.de/zfa (Verband medizinischer Fachberufe e.V.)
- www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung (Persönliche Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit)

